Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Von jeztgemelter Marchpuech hinab, schrems in ain Graben zu ainer Schranken, von derselben durch ain Holz, die Sala genannt, negst der Leopolzhoffstäter Gründ und alßdann zu ainem Wasser, welches erst in den Knoglpach fleust, alda abermals ain Marchpuech, entzwischen aber ain Schranken, dann hinauf in den Straingraben, alda sich der Hochzeiter Gründ anfachen.

Von dem Staingraben widerumen zu zwaien Marchpuechen, dann nach solchem Staingraben hinaus in der Zwispaller oder Illing Weg zu der Haßlstauden, von bemelter Haßlstauden neben des Wolf Hözlingers von Guettenshaimb Holz in ainen cleinen Graben hinum in des von Tannberg Holz im Filler genannt und im selben fort bis zum Veizinger Schranken.

In Endung desselben Grabens hebt sich an der Windischhueber Holz, alhie wöllen die Bayrischen das March nach der Höche und Kopf hinumb zu der Haßlstauden bei der Jöllinger Strassen und von dannen in den Veizinger Schranken haben, die Österreichischen aber zaigen das March in die Nider des Pergs zum Englprun und von solchem die schrems hinauf durch ainen Graben auch zur Haßlstauden in der Jellinger Straß, alda solche Stauden und Veizinger Schranken durch beederseits richtige March.

Von dannen in den Landgraben des hochen Synn zu Summerau und ander mehr Underthonen Holz, verrer hinum wider in ain Haßlstauden und anfangs in die Ebersauer Paurn Holz, alda auch ain Grueben die Haberreuther Grueben genannt, und dabej ain March Thannen.

Von jeztbemeltem Ort der Haberreuther Grueben und March Thannen geet die Gräniz nach der Zwerch des Ebersauer Holz uber Perg, Thal und Gräben in ain Pächel und Prindel, alda sich der Bayrisch Vorst anfangt, und haist alda im Reischmoß.

Im Anfangs des Vorst ist alda ebenzwen (sic), aber hinauf zu dem Landgraben bei 60 schrit der Strit.

Alsdann geet des Vorsts March nach dem Gehag hinauf zum Weg.

Von den Landgräben naeh der gerede des Wegs hinum zu dem außgemaissnen und verzaichneten Weg von ainem gemerkten Paum uf den andern der ir vil sein, in die holen Thannen.

Von der holen Thannen geet die Greniz abermalen von ainem gemerkten Paum auf den andern zu der Krumpenpuechen, die Österreichischen aber zaigen vom Reischmos in besonderbare aufgeworfne lange Graben, dann noch durch den Bayrischen Vorst zwerch hinaus in ein Wißl am Punzer Guet, dann am Heilweg in ein Prickl des von Gleiniz